

## Erfahrungsbericht Helsinki Metropolia University of Applied Sciences

Katharina Grams

3./4. Fachsemester WS 18/19 SoSe 2019

Internationale Betriebswirtschaft

### Warum Helsinki?

Für Helsinki habe ich mich entschieden, da ich mich mit dem Norden Europas etwas näher befassen wollte. Ich wollte schon länger in diese Richtung verreisen und dachte warum nicht das Studium und die Reise kombinieren. Da ich viele der südlichen Länder Europas schon kannte, zog es mich jetzt eher in den Norden. Zudem habe ich nicht nur Helsinki kennengelernt, sondern noch mehr Orte im Norden wie Stockholm, Sankt Petersburg und Lappland.

Außerdem hat mich die finnische Kultur oder Lebensart interessiert und es war spannend zu sehen, wo die Unterschiede liegen, obwohl Finnland und Deutschland doch gar nicht so unterschiedlich sind.

### Ankunft

Angekommen am Flughafen in Helsinki hat mich mein Buddy bzw. Tutor schon erwartet. Es ist im Prinzip so wie das Buddy-Programm der HSN. Vor meiner Reise habe ich mich online dafür „beworben“. Ob ihr einen Tutor bekommt, hängt davon ab, ob es genug Tutoren gibt und wie viele Studenten nach Helsinki kommen. In den meisten Fällen ging aber alles gut, also keine Sorge. Aber trotzdem solltet ihr euch, sobald ihr eure Flugdaten ungefähr wisst, entscheiden ob an dem Tutor-Programm teilnehmen möchtet oder nicht, um eure Chancen zu erhöhen. In meinem Fall hatte meine Tutorin auch schon direkt meinen Wohnungsschlüssel dabei. Das heißt, ich musste mich um nichts kümmern und sie konnte mich direkt zu meiner WG bringen. Das war wirklich super. Zudem helfen euch eure Tutoren natürlich auch mit dem Gepäck falls ihr doch etwas mehr dabei haben solltet.

### Unterkunft & Öffentliche Verkehrsanbindung

Ich habe, wie viele andere ausländische Studenten auch, bei HOAS gewohnt. HOAS ist eine sehr beliebte und einfache Möglichkeit für Studenten aus anderen Ländern, um in Helsinki zu wohnen. Ich habe mich direkt an dem Tag als HOAS die Online-Portale für die Bewerbungen geöffnet hat, beworben, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt noch keine Zusage von der Metropolia hatte. Hier ist es noch viel wichtiger, als bei dem Tutor-Programm, besonders schnell zu sein. Die Zimmer in den WG's sind sehr begehrt und manchmal kommen einfach zu viele Austauschstudenten in Helsinki an. Mein Zimmer hatte 10m<sup>2</sup> und war voll möbliert. Die ganze Wohnung war zweckmäßig und vom Zustand in Ordnung. Dafür habe ich auch nur anfangs 350€ und ab dem 2. Semester 272€ gezahlt. In den bereits renovierten Gebäuden war die Miete etwas höher. Das Gute an meiner Wohnung war, dass sie im Stadtteil Kannelmäki gelegen war. So brauchte ich nur ca. 5 min mit der Bahn bis Myyrmäcki, wo sich die Uni befand, und ca. 15 min bis ins Zentrum von Helsinki. Direkt in der Nähe gab es ein bis zwei kleine Supermärkte und ein paar Busstationen entfernt einen riesigen Supermarkt, Prisma, der 24h offen hatte.

Bzgl. des öffentlichen Transports kann ich sagen, dass ich ab Anfang jedes Semesters ein Seasonal Ticket hatte. In der Orientation Week am Anfang meines Aufenthalts sind unsere Tutoren mit allen Austauschstudenten in ein HSL Office gegangen und haben uns bei dem Kauf des Tickets unterstützt. HSL ist im Prinzip vergleichbar mit der Deutschen Bahn, nur ohne Verspätung. Das Seasonal Ticket kostet mit einem Student Discount ca. 220€ pro Semester. Dafür könnt ihr aber mit allem fahren, Bus, Bahn, Metro und Tram.

### Erfahrungen an der Metropolia

Zu Beginn gab es eine Orientation Week. Hier wird euch die Uni gezeigt und die wichtigsten Kontaktpersonen vorgestellt ebenso wie alle Tutoren. Zudem werden hier noch einmal eure Kurse gewählt bzw. überprüft.

Ich fühlte mich am Anfang etwas unsicher, weil ich das Gefühl hatte, ich muss tausendmal meine Kurse wechseln. Aber das ist alles halb so schlimm. Im Vorhinein und von Zuhause aus wählt ihr eure vorläufigen Kurse für euer Learning Agreement. Es ist allerdings ganz normal, dass Kurse nochmal geändert oder getauscht werden müssen, da sich zum Beispiel zu wenig Studenten für den Kurs angemeldet haben oder man einen Kurs gewählt hat, der in dem jeweiligen Semester nicht angeboten wird. Dafür bekommt ihr quasi eine Unterrichtseinheit mit einer aktuellen Kursliste, wo ihr euren Stundenplan überprüft und ggf. neu zusammenstellt. Solltet ihr im Laufe der ersten paar Wochen des Vorlesungszeitraumes noch Änderungen vornehmen müssen, dann ist das auch alles gar kein Problem. Dafür habt ihr extra einen gewissen Zeitraum bis ihr euer Changes Agreement abschicken müsst.

An sich kann ich aber sagen, dass jeder an der Metropolia sehr offen und freundlich ist. In der Regel konnte man jeden fragen und hat eine gute Antwort bekommen. Manchmal ließ die Organisation allerdings etwas zu wünschen übrig.

Bzgl. der Kurse lässt sich sagen, dass sie in der Regel schon interessant waren, sich aber recht von den Kursen bzw. Vorlesungen an der HSN unterschieden haben. Die Kurse bestehen aus kleineren Klassen und beinhalten viel Fleißarbeit. Wir hatten sehr oft Hausarbeiten, die wir schreiben mussten, ebenso wie Gruppenarbeiten und Präsentationen. Zudem kamen am Ende dann aber trotzdem noch Klausuren oder Tests. Ich würde das Niveau der Lehrveranstaltungen als niedriger als in Deutschland ansehen, da ich fast durchgehend das Gefühl hatte, mich bei den jeweiligen Themen nur an der Oberfläche zu bewegen und bei vielen Aufgaben habe ich mich nach dem Sinn gefragt. Ich würde sagen, die Metropolia hat mich in dem Sinne weitergebracht, dass ich sicherer in Präsentationen geworden bin, ebenso wie im Hausarbeiten schreiben, aber die Erwartungen bzgl. der Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen wurden leider nicht getroffen.

### Die Finnen

Das klischeehafte Bild einer finnischen Bushaltestelle, wo die Menschen gefühlt 3m auseinander stehen, hat sich für mich definitiv bestätigt und mittlerweile auch etwas übertragen. Die Finnen sind zu Beginn meist etwas distanziert und wirken vielleicht etwas kühl, obwohl sie das gar nicht sind. Gibt man sich aber Mühe und zeigt Ihnen, dass man wirklich mit Ihnen befreundet sein möchte und an ihnen interessiert ist, so tauen sie auf und können zu wirklich guten Freunden werden. Also falls euer Ziel ist

finnische Freundschaften zu schließen, so müsst ihr leider wirklich etwas investieren. Dafür haben sie euch am Ende aber auch wirklich ins Herz geschlossen und würden (fast) alles für euch machen.

### Aktivitäten & Nachtleben

Im Prinzip gab es immer etwas was man unternehmen konnte. Helsinki an sich hat einiges zu bieten, ob vom Sightseeing bis zum Shoppen über Natur genießen, man kann eigentlich alles machen. Man muss sich nur wieder über eins bewusst sein: es könnte etwas teurer sein als zuhause. Wir sind gerne ins Café Regatta gegangen. Ein kleines rotes Häusschen in der Nähe des Stadtstrands. Dort gab es das beste Gebäck kombiniert mit der schönsten Aussicht. Sehr zu empfehlen ist es gegen Abend dort hinzugehen, um Sonnenuntergänge zu betrachten.

Was das Nachtleben betrifft, hat meistens ESN, also unter anderem unsere Tutoren, etwas organisiert. Es gab dann Pre-Drinks in einer WG und anschließend sind alle zur Party ins Zentrum gefahren. Häufig gab es verschiedene Themen wie Neon Party, Traffic Lights, Christmas und vieles mehr. Wenn wir mal unabhängig von ESN losgegangen sind, dann meistens zu Heidi's Bierbar. Dort finden donnerstags Bierpong Turniere statt und die Preise sind etwas günstiger. Das ist ebenfalls der Vorteil von ESN Parties; da es Studentenparties sind, waren es auch Studentenpreise.

### Reisen

Während meiner Zeit in Helsinki bin ich relativ viel gereist. Angefangen bei einem Tagesausflug nach Tallinn. Für ca. 15 € Hin- und zurück sind wir mit der Fähre nach Tallinn gefahren und haben dort einen schönen Tag verbracht. Tallinn wird von vielen Studenten auch als Möglichkeit genutzt, um günstig Alkohol zu kaufen.

Nach Tallinn sind wir in unseren Ferien in ein Ferienhaus am See gefahren. Wir waren eine etwas größere Gruppe und das Haus befand sich irgendwo im Nirgendwo. Falls ihr die Zeit habt, ist so ein Trip mit Freunden definitiv zu empfehlen.

Falls ihr mal Lust auf ein ganzes Wochenende Party habt, dann kann ich euch nur raten mit „auf POBS“, also „Pirates of the Baltic Sea“ zu fahren. POBS ist eine Party-Fähre. Der Trip kostet ca. 150€ und war die Erfahrung auf jeden Fall wert.

Eins meiner persönlichen Highlights war der Trip nach Lappland im Dezember. Für mich das Beste an der Reise war die Husky-Safari, der Besuch auf der Rentier-Farm und die Arctic Ocean Tour nach Norwegen, wo wir nach dem Saunieren Eisbaden gegangen sind. Allerdings würde ich euch empfehlen, insofern das für euch möglich ist, eher im SoSe den Trip nach Lappland zu buchen. Dann ist der Schnee garantiert, die Tage werden schon wieder etwas länger und ihr habt bzgl. der Aktivitäten mehr Möglichkeiten. Der Lapland Trip kostet ca. 350€ plus die Aktivitäten, die ihr gerne machen möchtet. Pro Aktivität müssen nochmal ca. 30€ bis 40€ gerechnet werden. Die Reise wurde über ESN gebucht.

Mein zweites Highlight war definitiv Sankt Petersburg im April 2019. Diese Stadt hat alle meine Erwartungen übertroffen. Wer gerne Städtetrips macht und sich eine außergewöhnliche Stadt anschauen möchte, ist in Sankt Petersburg genau richtig. Die

Kosten belaufen sich auf ca. 280€ nur für die Reise an sich zzgl. Der Kosten für die Aktivitäten mit wieder ca. 30€ bis 40€. Es war ebenfalls eine ESN Reise.

### Fazit

Ich würde definitiv wieder nach Helsinki gehen, da die Stadt es mir einfach angetan hat. Und ich würde auch wieder für zwei Semester ins Ausland gehen. Durch den gesamten Aufenthalt habe ich so viele Erfahrungen und Eindrücke gesammelt, wodurch ich mich definitiv weiterentwickelt habe. Zudem habe ich mein Ziel erreicht und finnische Freundschaften schließen können, wodurch mir der Abschied am Ende noch schwerer gefallen ist. Insgesamt sind Menschen in mein Leben getreten, über die ich sehr froh bin.

Allerdings muss ich leider sagen, dass ich nicht noch einmal die Metropolia als Hochschule wählen würde.

### Einverständniserklärung:

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.

19.06.2019 